

Inhalt

Dank	11
Hinführung	13
Gesamtüberblick über den Aufbau der Arbeit	19
Kapitel 1:	
Theoretische Einordnung, Forschungsüberblick, Rahmenbedingungen und methodische Vorüberlegungen	21
1.1 Theoretische Einordnung	21
1.1.1 Aufgaben empirischer Akzeptanz- und Resonanzforschung zum Religionsunterricht	21
1.1.2 Resonanzstudien – bildungstheoretische Annäherungen	25
1.1.3 Resonanzstudien – professionstheoretische Überlegungen	32
1.1.4 Resonanzstudien – qualitätstheoretische Annäherungen	36
1.2 Forschungsüberblick zu SchülerInnenperspektiven auf den Religionsunterricht	41
1.2.1 Chronologischer Überblick	43
1.2.2 Thematischer Überblick	52
1.2.3 Religionsunterricht in Bayern: empirische Einblicke	86
1.2.4 Zur Rezeption von religionspädagogischen Akzeptanz- und Resonanzstudien	92
1.2.5 Einordnung der vorliegenden SchülerInnenstudie zum evangelischen Religionsunterricht im Freistaat Bayern	98
1.3 Kontextuelle Rahmenbedingungen des evangelischen Religionsunterrichts in Bayern	100
1.3.1 Rechtlicher Kontext	100
1.3.2 Kirchlicher Kontext	105
1.3.3 Schulischer Kontext	107
1.3.4 Zusammenfassung	115
1.4 Methodische Überlegungen	116
1.4.1 Forschungsanlage und Forschungsfragen	116
1.4.2 Stichprobengewinnung und -beschreibung	123
1.4.3 Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie Durchführung der Studie	128

Kapitel 2:	
Besuchsmotivation	141
2.1 Theoretische Vorüberlegungen	141
2.2 Ergebnisse	156
2.2.1 Besuchsmotivation zum Religionsunterricht	156
2.2.2 Gründe für die Besuchsmotivation	157
2.2.3 Gründe für den Besuch von nichtevangelischen SchülerInnen	169
2.2.4 Besuchsmotivation und Schulmotivation	171
2.2.5 Stellung innerhalb des Fächerkanons	172
2.3 Diskussion der Ergebnisse	175
Kapitel 3:	
Binnengeschehen des Religionsunterrichts	185
3.1 Theoretische Vorüberlegungen	185
3.2 Ergebnisse Erinnern und Einschätzen	227
3.2.1 Erinnerte Themen	227
3.2.2 Erinnerte biblische Geschichten	231
3.2.3 Methoden und Medien	236
3.2.4 Anforderungsniveau	241
3.2.5 Erreichte Ziele	242
3.2.6 Lernertrag	247
3.2.7 Lerngruppengefühl	251
3.3 Diskussion der Ergebnisse	252
3.4 Ergebnisse Relevanz	268
3.4.1 Themenrelevanz	268
3.4.2 Notenrelevanz	276
3.4.3 Zielrelevanz	277
3.4.4 Relevanz der Lehrkraft	286
3.4.5 Fachrelevanz	288
3.5 Diskussion der Ergebnisse	296
3.6 Ergebnisse Wünsche	308
3.6.1 Methoden und Medien	308
3.6.2 Eigenschaften der Religionslehrkraft	309
3.6.3 Verbesserungsvorschläge	313
3.7 Diskussion der Ergebnisse	316

Kapitel 4:		
Religiös-christliche Sozialisation, Orientierung und Praxis		321
4.1	Theoretische Vorüberlegungen	321
4.2	Ergebnisse	355
4.2.1	Begegnung mit der Gottesfrage	355
4.2.2	Kommunikation über religiöse Themen	358
4.2.3	Gottesdienstbesuch	363
4.2.4	Gebetspraxis	364
4.2.5	Engagement in der Kirchengemeinde	366
4.2.6	Gottesglaube	372
4.2.7	(Zugeschriebene) Eigenschaften Gottes	379
4.2.8	Einstellung zu weltanschaulich-religiösen (Glaubens-)Aussagen ..	389
4.2.9	Zusammenhang Primärsozialisation, religiöse Praxis und Orientierung	397
4.3	Diskussion der Ergebnisse	410
Kapitel 5:		
Zusammenschau, Schlussfolgerungen und Reflexionen		413
5.1	Zusammenschau der Ergebnisse	414
5.1.1	Akzeptanz und Relevanz	414
5.1.2	Binnenelemente des Faches	415
5.1.3	Religiös-kirchliche Tradierungswege	416
5.1.4	Religiös-christliche Orientierung	417
5.1.5	Zusammenhänge mit den unabhängigen Variablen	418
5.2	Religionspädagogische Schlussfolgerungen	423
5.2.1	Relevanz des Bildungsangebotes	424
5.2.2	Geschlecht und Religionsdidaktik	425
5.2.3	Schulform und Religionsdidaktik	427
5.2.4	Alter und Religionsdidaktik	428
5.2.5	Regionalität und Religionsdidaktik	429
5.2.6	Religiöse Orientierung und Religionsdidaktik	430
5.2.7	Anforderungsniveau und Lernerträge	430
5.2.8	Methodologische Reflexion	433
5.3	Reflexion I: Eine vorsichtige „ost-westdeutsche“ Gegenüberstellung der SchülerInnenperspektiven	435
5.3.1	Hinführung	435
5.3.2	Warum und wozu eine „ost-westdeutsche“ Gegenüberstellung? ..	436
5.3.3	Religions- und kirchensoziologische Rahmenbedingungen in „Ost und West“	442

5.3.4	„Vorsichtige“ Gegenüberstellung	454
5.3.4.1	Religionsunterricht	454
	a) Erleben und Besuchsmotivation	454
	b) Themenrelevanz	458
	c) Methoden im Religionsunterricht	461
	d) Anforderungsniveau	464
	e) Ziele des Religionsunterrichts	465
	f) Fachrelevanz	468
	g) Verbesserungswünsche	471
5.3.4.2	Religiös-kirchliche Sozialisation, Orientierung und Praxis	472
	a) Gottesglaube	472
	b) Einstellung zu weltanschaulich-religiösen (Glaubens-)Aussagen	474
	c) Gebetspraxis	478
	d) Gottesdienstbesuch	479
	e) Begegnung mit der Gottesfrage	481
	f) Kommunikation über religiöse Themen	482
	g) Engagement in der Kirchengemeinde	484
5.3.5	Fazit	485
5.4	Reflexion II: Nichtreligiöse SchülerInnen im Religionsunterricht – ein Passungsproblem?	489
5.4.1	Hinführung	489
5.4.2	Das Passungsproblem – ein neuer und/oder singulärer Befund? Empirische Schlaglichter	490
5.4.3	Relevanz des Passungsproblems – zukunftsbezogene Herausforderung für den Religionsunterricht?	491
5.4.4	Ursachen für das Passungsproblem	493
5.4.5	Religionsunterricht mit Konfessionslosen und/oder nichtreligiösen SchülerInnen – Impulse	501
5.4.5.1	Karl Ernst Nipkow: „Religionsdidaktik im Plural mit wechselnden Schwerpunkten“ – ein religionsdidaktisches Schichtmodell	504
5.4.5.2	Michael Domsgen: Kontextsensible Religionspädagogik für die ganze Schule	508
5.4.5.3	Martina Kumlehn: Weltanschaulich-religiöse Heterogenität im Religionsunterricht und die Kategorie der religiösen Unbestimmtheit	512
5.4.5.4	David Käbisch: Konfliktsensibilität und Religionsdidaktik des Perspektivenwechsels	517
5.4.6	Religionsdidaktische Grundfragen und -überlegungen	521

5.4.6.1	Handelt es sich um ein fachspezifisches oder um ein schultypisches Motivationsproblem?	521
5.4.6.2	Wie kann die Relevanz des offenen religiösen Bildungsangebotes für nichtreligiöse SchülerInnen bildungstheoretisch plausibilisiert werden?	526
5.4.6.3	Können und müssen die Ziele religiöser Bildung binnendifferenziert werden?	529
5.4.6.4	Konfessionalität des Religionsunterrichts und nichtreligiöse SchülerInnen	535
5.4.7	Ausblick	541
5.5	Reflexion III: SchülerInnenperspektiven und die Frage nach dem „guten Religionsunterricht“	543
5.5.1	Hinführung	543
5.5.2	Wie „gut“ sind SchülerInnenurteile über die Qualität von Unterricht? – Empirische und begriffstheoretische Annäherungen	547
5.5.2.1	Empirische Perspektiven	547
5.5.2.2	Begriffstheoretische Annäherungen im Anschluss an Ewald Terhart	555
5.5.2.3	Zwischenfazit	556
5.5.3	Die Frage nach dem „guten“ Religionsunterricht in der Religionspädagogik	556
5.5.3.1	Wer hat die Deutungshoheit über die Güte oder Qualität des Religionsunterrichts?	556
5.5.3.2	Modelle „guten“ Religionsunterrichts – ein (unvollständiger) Überblick	559
5.5.3.3	Empirische Forschung zur Unterrichtsqualität in der Religionspädagogik	571
5.5.4	Die Frage nach dem „guten“ Unterricht in der empirischen Unterrichtsforschung	577
5.5.5	Motivation und die Frage nach dem „guten“ (Religions-)Unterricht	584
5.5.5.1	Perspektiven aus der Religionspädagogik	585
5.5.5.2	Perspektiven aus der empirischen Bildungsforschung	587
5.5.6	Ins-Verhältnis-Setzung: Motivation und „guter“ Religionsunterricht	590
5.5.6.1	Perspektiven aus der Religionspädagogik	590
5.5.6.2	Perspektive aus der empirischen Bildungsforschung – das Angebots-Nutzungs-Modell	593
5.5.7	Fazit	602
6.	Schluss	607
	Literaturverzeichnis	611